

II-4666 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST

Zl. 10.000/41-Parl/82

Wien, am 26. November 1982

An die 2136 IAB
Parlamentsdirektion 1982 -12- 10
Parlament zu 2139 J
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2139/J-NR/82 betreffend Mängel der Ausbildung an höheren Schulen, die die Abgeordneten PETER und Genossen am 13. Oktober 1982 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Wie eine genaue Durchsicht der Untersuchung "Wirtschafts- und Politikverständnis der österreichischen Maturanten des Dr. FESSEL + GfK-Instituts ergibt, sind eindeutig positive Ergebnisse zu verzeichnen:

1. Die Untersuchung bestätigt den Maturanten mittleres bis gutes Basiswissen, wozu bemerkt werden darf, daß im Vergleich zu früheren Untersuchungen sich das Wirtschaftswissen und politische Wissen der Schüler sogar gebessert hat.
2. Bemerkenswert ist auch die festgestellte "positive Grundeinstellung der Maturanten zu Arbeit und Leistung". Diese positive Grundeinstellung ist ohne Zweifel höher einzustufen als der Besitz eines bloßen und wenn auch noch so großen Faktenwissens.
3. Es muß auch darauf hingewiesen werden, daß insbesondere die Handelsakademien überdurchschnittlich gut abschneiden.

- 2 -

Kritisch vermerkt muß zu dieser Studie unbedingt werden, daß sie nicht in allen Passagen lehrplankonform aufgebaut worden ist (siehe Spezialfragen wie die nach dem "Raab - Kamitz - Kurs") und daß mehrfach nach Begriffen gefragt wurde, deren Definition auch unter Fachleuten auf Schwierigkeiten stößt.

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst wird aber nicht verabsäumen, jenen Bereichen der Studie, die auf objektiv gegebene Defizite hinweisen, größte Aufmerksamkeit zu schenken. Vor allem wird daraus der Schluß zu ziehen sein, daß in der allgemeinbildenden höheren Schule den Unterrichtsprinzipien der Wirtschafts- und Konsumentenerziehung sowie der Politischen Bildung vermehrt Rechnung zu tragen sein wird.

ad 2)

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst ist - völlig unabhängig von der vorliegenden Untersuchung - ständig bemüht, das Wissen der Schüler auch in wirtschaftlichen Belangen und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Die im folgenden angeführten Maßnahmen entsprechen dieser Grundhaltung:

1. Die neuen Lehrpläne für die AHS-Oberstufe, an denen derzeit gearbeitet wird, werden unter Mitarbeit von Vertretern der Arbeiterkammer und des ÖGB sowie der Bundes-Wirtschaftskammer und der Vereinigung österreichischer Industrieller erstellt.
2. Der Versuchslehrplan für den Gegenstand "Geographie und Wirtschaftskunde" an der AHS ist bereits abgeschlossen und wurde von seiten der Wirtschaft mit Befriedigung akzeptiert.
3. Zusätzlich zum Gegenstand "Geographie und Wirtschaftskunde" besteht an den Versuchsschulen (AHS) der Wahlpflichtgegenstand "Wirtschaft". Ein erheblicher Teil der Schüler macht von diesem zusätzlichen Angebot Gebrauch.

- 3 -

4. Auf wirtschaftskundliche Inhalte in einschlägigen Schulbüchern soll verstärktes Augenmerk gelegt werden. Im November d.J. wird eine Tagung "Gemeinwirtschaft im Schulbuch", an der Schulbuchverleger, Schulbuchautoren und Mitglieder der Gutachterkommissionen teilnehmen, dem genannten Problemkreis spezielle Aufmerksamkeit zuwenden.
5. Im Bereich der AHS-Lehrerfortbildung ist für den Sommer 1983 eine Großtagung "Wirtschaft" für Lehrer aller Unterrichtsgegenstände vorgesehen. Diese Arbeitstagung soll den Anstoß dazu bieten, daß wirtschaftskundliche Inhalte entsprechend dem Unterrichtsprinzip Wirtschafts- und Konsumentenerziehung verstärkt in allen Unterrichtsgegenständen Eingang finden.
6. Von seiten des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst ist vorgesehen, die Lehrer bei der Bewältigung der wirtschaftskundlichen Aufgaben durch Zurverfügungstellung einschlägiger Unterrichtsmaterialien weiterhin intensiv zu unterstützen.

